Im Rückspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **77 (1983)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bärde verwendet wird. Kein einziger Teilnehmer an diesem Seminar vertrat die Meinung, die rein orale Methode sei die bessere. Alle Teilnehmer fördern sehr die Entwicklung der lautsprachebegleitenden Gebärden im deutschen Sprachraum und auch die Ausbildung der Gebärdendolmetscher.

Hubert Brumm, Zürich

Bemerkungen:

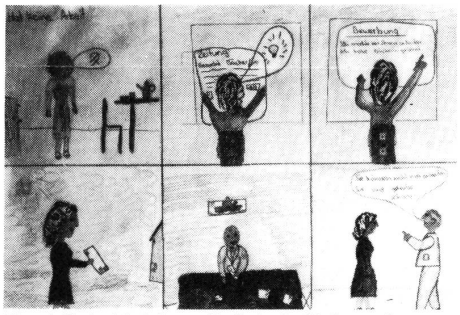
Hubert Brumm, Zürich, war aus eigenem Interesse am Seminar anwesend. Die GZ-Redaktion möchte darauf hinweisen, dass der eingesandte Artikel von H. Brumm – im Sinne der freien Meinungsäusserung mitberücksichtigt – sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. WaG

Im Blickpunkt: Wirklichkeit oder Träume?

An einer Ausstellung des Gehörlosen-Weltkongresses vom 2. bis 5. Juli 1983 in Palermo wurden Zeichnungen von hörbehinderten Kindern aus 25 Ländern präsentiert. Die Schweiz beteiligte sich mit rund 70 Bildern, gemalt von Schülern der Schulen Genf, Hohenrain, Landenhof,

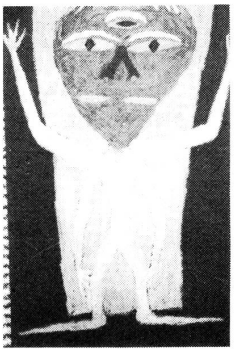
Locarno, Moudon, Zürich, Wabern und Riehen. Das Sujet «Gehörlosigkeit heute und morgen, Träume und Wirklichkeit» liess den Kindern in ihrer Arbeit und Phantasie freien Lauf, so dass zum Teil sehr beeindruckende Werke entstanden. Die Bestätigung dafür erhielten die mitbeteiligten Schulen mit dem Geschenk eines Diploms aus Palermo.

Ende September konnten die in Italien ausgestellten Zeichnungen aus den Schweizer Schulen bei uns in Zürich besichtigt werden. Es ist dem Initianten Hubert Brumm gelungen, zum «Tag der Hörbehinderten» eine leicht zugängliche und interessante Ausstellung einzurichten. Die Besucher hatten die Möglichkeit, anhand einer Umfrage die zehn besten Bilder nach ihrem Gutdünken als passend zum erwähnten Sujet auszuwählen. Man wollte nämlich allzugerne wissen, welche Bilder beim Publikum den stärksten Eindruck hinterliessen. Es beteiligten sich rund 80 Erwachsene an der Umfrage. Die GZ hat für Sie zwei Bilder ausgesucht, die u.a. auch in der Umfrage zu den vielgenannten zählten. WaG



Vroni Gut, 14 Jahre alt, Schule Hohenrain.

Diese Zeichnung besteht aus sechs Bildern und befasst sich mit der Stellenbewerbung.
Von links nach rechts (oben): 1. Ich habe keine Arbeit. 2. Zeitungsinserat gefunden: gesucht Bäckerin. 3. Bewerbungsschreiben: ich habe Bäckerin gelernt. Von links nach rechts (unten): 1. Bewerbungsbrief geht per Post weg. 2. Arbeitgeber bekommt den Bewerbungsbrief. 3. Der Arbeitgeber sagt: Sie können hier nicht arbeiten. Sie sind gehörlos. Schade!



Ruben Gonzalex, 13 Jahre alt, Schule Zürich.

Kommentar Hubert Brumm, Zürich: Drei Augen und die Arme sind ein Zeichen der Gehörlosigkeit. Es wird mit den Armen gebärdet. Da die Ohren am Gesicht fehlen, wird ein drittes Auge auf die Stirn gesetzt.

Fotos eingesandt von Hubert Brumm, Zürich.

Redaktionsschluss

Nummer 1: 17. Dezember
Nummer 2: 30. Dezember

Bis zu diesen Daten müssen die Manuskripte bei den Redaktoren sein.

Anzeigen für Nummer 1: bis 21. Dezember im Postfach 52, 3110 Münsingen.

Im Rückspiegel

Ausland

- Mitte November sind in England die ersten Marschflugkörper aus Amerika angekommen. Auch in Deutschland werden die neuen amerikanischen Waffen installiert. Aus diesem Grunde wurden die Abrüstungsverhandlungen zwischen der Sowjetunion und Amerika in Genf unterbrochen.
- Nach fünf Monaten Aufenthalt im Weltraum sind zwei sowjetische Kosmonauten wieder auf die Erde zurückgekehrt.
- In der Nähe der spanischen Hauptstadt Madrid ist ein Flugzeug abgestürzt. 179 Menschen fanden den Tod, elf überlebten das Unglück.
- Auch im afrikanischen Nigeria ist ein Flugzeug abgestürzt. Es gab 53 Tote und 18 Verletzte.
- Der israelische Premierminister Shamir weilte in Washington.
- Die amerikanische Raumfähre «Columbia» ist in den Weltraum gestartet.

Inland

- Staatssekretär P. Jolles ist zurückgetreten. C. Sommaruga ist sein Nachfolger.
- In der 42. Legislaturperiode der Bundesversammlung werden zwei neue Mitglieder in den Bundesrat gewählt. Neuer Präsident des Nationalrates und damit auch der Vereinigten Bundesversammlung ist der Genfer A. Gautier. Präsident des Ständerates wurde der Waadtländer E. Debétaz.
- Am letzten Novemberwochenende haben Stürme und Unwetter in der Westschweiz beträchtliche Schäden angerichtet. In den Bergen ist der erste Schnee gefallen.

Hohe Zahlen

Zwischen 1960 und 1983 sind die kleinen Läden (Detailverkaufsläden) in unserem Lande von 19 000 auf 9500 zurückgegangen. Hier fallen hohe Zahlen in die Tiefe. Aus den iranischen Ölquellen fliessen täglich 191 000 Liter Öl in den Persischen Golf.
Alle Jahre erleiden in unserem kleinen Land 160 Unfallopfer eine bleibende Querschnittlähmung.

Wir betrauern

Wie sind Freud und Leid nahe beieinander

Am 4. März ist im Altersheim «Rosengarten» in Andelfingen ZH im Alter von 85 Jahren **Konrad Uehli** gestorben.
Er hat unserer Gehörlosen-Zeitung in seinem Testament 4000 Franken vermacht.
Wir werden das Andenken des Verstorbenen in Ehren halten.